

Abwärts in die richtige Richtung

Es kann durchaus positiv sein, wenn es abwärtsgeht. Beispielsweise ist es hilfreich für die Inflation, wenn – wie es zuletzt der Fall war – die Rohölpreise deutlich sinken. Und abwärts gerichtete Inflationsraten sind notwendig, damit die großen Notenbanken ihre Leitzinsen senken können. So nahmen in der vergangenen Woche die Spekulationen über die anstehende Leitzinssenkung der US-Notenbank Fed wieder Fahrt auf. Die Fed könnte bei ihrem Zinsentscheid am 18. September nicht mit einem 25-Basispunkteschritt nach unten gehen, sondern vielleicht gleich mit 50 Punkten. Die US-Inflationsraten würden dem nicht widersprechen. Deshalb richtet sich der Blick jetzt sehr stark auf den US-Arbeitsmarkt. Die entsprechenden Daten vom vergangenen Freitag haben bestätigt, dass die Dynamik des Beschäftigungsaufbaus in den vergangenen Monaten merklich nachgelassen hat. Für eine US-Leitzinssenkung um 50 Basispunkte im September reicht die Abschwächung aber vermutlich nicht aus.

Es bleibt aber weiter unsicher, wie sich der Leitzinssenkungspfad und die Konjunktur entwickeln werden. Schwankungen an den Zinsmärkten dürften daher fürs Erste hoch bleiben und auch auf die Aktienmärkte ausstrahlen. Diese haben zunächst eine Pause in ihrer Rekordjagd eingelegt. Die Bedenken nehmen zu, dass die konjunkturelle Verlangsamung die Unternehmensgewinne doch mehr belasten könnte als bislang erwartet. Hinzu kommt, dass es an den Märkten mit Blick auf die japanische Geldpolitik wieder etwas rumort. Die Erinnerung an die starken Aktienkursrückgänge im August ist noch frisch. Dass in Japan – anders als im Rest der Welt – die Zinszügel weiter angezogen werden müssen, bestätigten die stärksten Lohnsteigerungen seit 30 Jahren.

In dieser Woche richtet sich zum einen der Fokus auf die US-Inflationszahlen am Mittwoch. Zum anderen steht bei der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag der nächste Zinsentscheid an. Die EZB dürfte den Einlagensatz um 25 Basispunkte auf 3,50 % senken und dies damit begründen, dass ihre makroökonomischen Projektionen weiterhin einen Rückgang der Inflation auf 2 % im Verlauf des kommenden Jahres anzeigen.

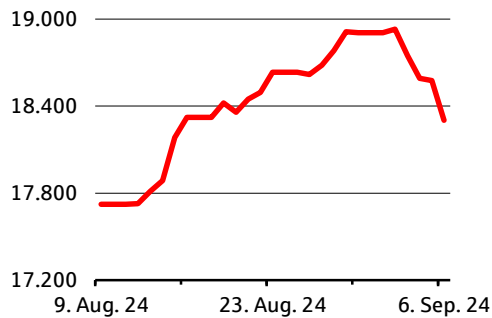


Top-Termine

Montag	09.09.	USA	Oracle Corp (Quartalszahlen)
Mittwoch	11.09.	USA	Verbraucherpreise (August)
Donnerstag	12.09.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Donnerstag	12.09.	USA	Adobe Inc (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg, DekaBank

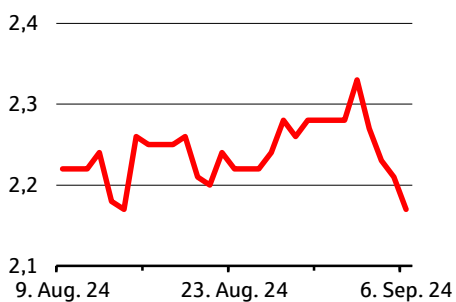
Nach den kräftigen Kursgewinnen der Vorwochen sorgte eine Reihe von tendenziell leicht enttäuschenden US-Konjunktur- und Arbeitsmarktindikatoren für neue Verunsicherung an den Aktienmärkten. Dabei hatten diese zu Wochenbeginn teilweise noch neue Rekordstände markiert. Belastend wirkten einige Nachrichten aus dem Halbleiterssektor, wodurch die Kurse von Schwergewichten wie Nvidia und Broadcom deutlich überproportional korrigierten. In dieser Woche werden vor allem die US-Verbraucherpreise und das TV-Duell der US-Präsidentschaftskandidaten sowie der Zinsentscheid der EZB im Marktfokus stehen. In den nächsten Wochen dürften die Märkte anfällig bleiben für größere Schwankungen, vor allem aufgrund der Unsicherheit über die Stärke der US-Wirtschaft und über den Ausgang der bevorstehenden Wahlen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		06.09.24	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	18302	-3,2	5,5	16,3	9,3
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4738	-4,4	3,6	11,8	4,8
S&P 500	Indexpunkte	5408	-4,2	3,2	21,1	13,4
TOPIX	Indexpunkte	2597	-4,2	6,7	8,6	9,8
MSCI World	Indexpunkte	3519	-3,9	4,1	19,0	11,0
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	19	36,2	-17,5	25,6	43,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank. Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg, DekaBank

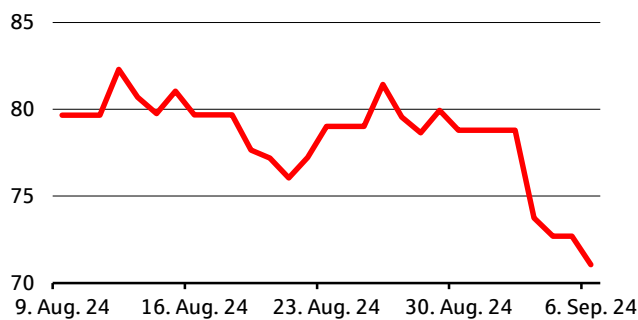
Die Mehrzahl der US-Konjunkturdaten deutete in der letzten Woche auf eine langsame Abschwächung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt hin. Die Märkte reagierten hierauf mit spürbaren Renditerückgängen von rund 20 Basispunkten (Bp) bei US-Treasuries und etwa 15 Bp bei Bunds sowie einem schwächeren US-Dollar, insbesondere gegenüber dem Yen. Fundamental konstruktiv, aber bisher ohne großen Markteinfluss, war die Ernennung von Michel Barnier zum neuen französischen Premierminister. Bei Länderanleihen deutete die schwache Nachfrage bei der Emission von Schleswig-Holstein weiteren Spreadausweitungsbedarf an. Das dürfte vor allem für längere Laufzeiten gelten. An den Kreditmärkten weiteten sich die Spreads im Wochenverlauf.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		06.09.24	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,22	-16,0	-14,0	-88,0	-16,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,04	-13,0	-6,0	-61,0	11,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,17	-11,0	-2,0	-48,0	15,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,43	-9,0	3,0	-32,0	19,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	3,66	-25,0	-33,0	-135,0	-57,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,50	-21,0	-23,0	-94,0	-34,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,72	-19,0	-18,0	-58,0	-16,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,03	-17,0	-15,0	-34,0	0,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank. Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

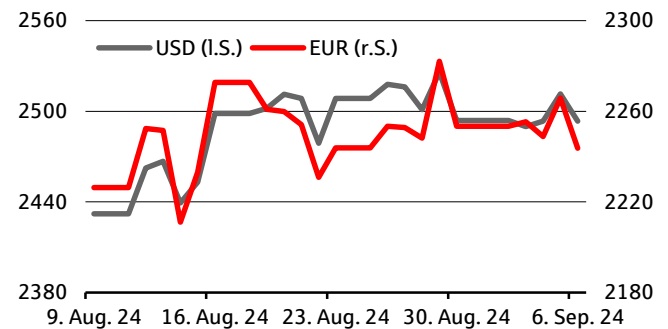
Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)

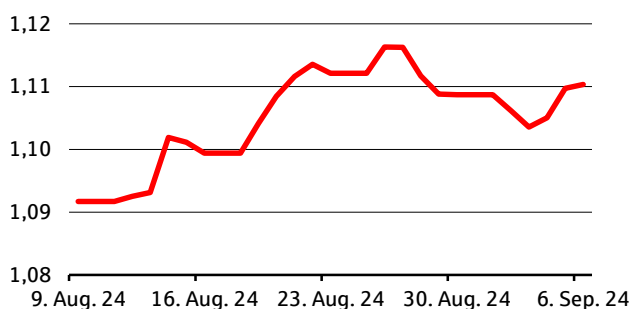


Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

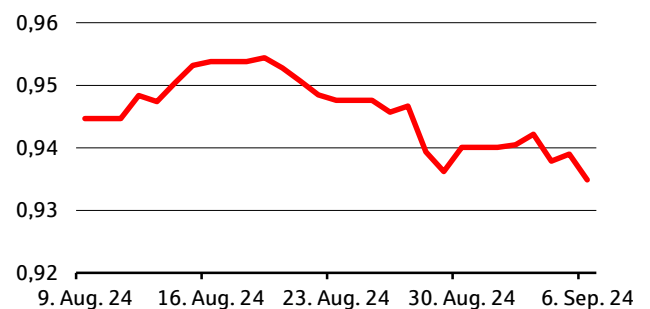
Die vergangene Woche war geprägt von Energiepreisrückgängen. Nicht nur der europäische Gaspreis, sondern auch der Ölpreis gab nach. Der Beschluss der OPEC+ vom Donnerstag ging fast spurlos am Ölpreis vorbei: Eigentlich läuft Ende Oktober die Frist für die freiwillige Fördermengenkürzung der OPEC+ von 2,2 Mio. Fass täglich aus. Doch nun entschied das Kartell, die Rücknahme dieser Produktionskürzung um zwei Monate bis Dezember zu verschieben. Denn der weltweite Ölmarkt könnte in Richtung 2025 ein Überangebot aufweisen, was zu einem weiteren Ölpreisverfall führen könnte.

Wechselkurs EUR-USD



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 06.09.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
				Veränderung in %		
EUR-USD	USD	1,11	0,1	1,7	3,3	0,5
EUR-CHF	CHF	0,93	-0,6	0,1	-2,1	0,7
Rohöl Brent	USD/Barrel	71,1	-9,8	-7,1	-21,6	-7,8
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	36,5	-8,4	-0,5	17,4	12,8
Gold	USD/Feinunze	2494	0,0	4,4	30,0	20,9
Gold	EUR/Feinunze	2244	-0,4	2,6	25,3	20,2
Geldmarkt						
				Veränderung in Basispunkten		
€STR (Overnight)	% p.a.	3,66	0,9	0,0	1,1	-21,9
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,47	-2,2	-5,5	-32,7	-44,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank. Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 08.10.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	04.09.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	18.592	18.500	19.000	20.000
MDAX	25.297	26.000	27.500	29.000
EURO STOXX 50	4.848	5.000	5.050	5.100
S&P 500	5.520	5.400	5.500	5.550
DOW JONES	40.975	39.900	40.700	41.000
TOPIX	2.633	2.600	2.650	2.950
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.349	2.340	2.340	2.330

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	04.09.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,75	3,25	3,00	2,50
3 Monate (EURIBOR)	3,45	3,25	3,00	2,55
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,32	2,40	2,35	2,15
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,22	2,30	2,25	2,20
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	4,50-4,75	4,00-4,25	3,25-3,50
Overnight (SOFR)	5,34	4,61	4,11	3,36
US-Treasuries, 2 Jahre	3,75	3,60	3,35	3,00
US-Treasuries, 10 Jahre	3,76	3,65	3,50	3,25

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	04.09.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,11	1,12	1,12	1,13
EUR-CHF	0,94	0,96	0,99	1,01
Rohöl WTI in USD	69,2	78	81	83
Rohöl Brent in Euro	67,7	73	76	77
Gold in USD	2.496,8	2.450	2.450	2.470
Gold in Euro	2.252,4	2.190	2.190	2.190

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,1	1,0
	Inflation (HVPI)	6,0	2,5	2,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,4	0,9	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,5	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,6	2,0
	Inflation	4,1	2,9	2,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	3,1	3,0
	Inflation	6,8	6,3	4,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 05.09.2024).

Bitte beachten Sie:

Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.

Tabellenanhang Wertentwicklung:

DAX

Wertentwicklung	von	06.09.2016	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023
	bis	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023	06.09.2024
		14,3%	-2,1%	2,0%	5,3%	24,1%	-19,2%	22,3%	16,3%

EURO STOXX 50

Wertentwicklung	von	06.09.2016	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023
	bis	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023	06.09.2024
		11,8%	-4,0%	6,0%	-6,7%	30,2%	-17,6%	21,1%	11,8%

S&P 500

Wertentwicklung	von	06.09.2016	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023
	bis	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023	06.09.2024
		12,8%	16,7%	3,5%	15,0%	32,3%	-13,8%	14,3%	21,1%

TOPIX

Wertentwicklung	von	06.09.2016	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023
	bis	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023	06.09.2024
		17,7%	6,3%	-9,2%	5,2%	26,3%	-5,6%	24,2%	8,6%

MSCI World

Wertentwicklung	von	06.09.2016	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023
	bis	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023	06.09.2024
		12,2%	9,4%	1,6%	10,1%	32,1%	-18,4%	14,3%	19,0%

Rohölpreis Brent

Wertentwicklung	von	06.09.2016	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023
	bis	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023	06.09.2024
		14,7%	41,1%	-19,6%	-30,7%	70,2%	27,8%	-2,4%	-21,6%

Goldpreis (US-Dollar)

Wertentwicklung	von	06.09.2016	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023
	bis	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023	06.09.2024
		-1,1%	-10,2%	25,7%	27,7%	-4,8%	-7,1%	12,8%	30,0%

Goldpreis (Euro)

Wertentwicklung	von	06.09.2016	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023
	bis	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023	06.09.2024
		-7,0%	-7,8%	32,4%	19,6%	-5,5%	11,4%	4,3%	25,3%

Erdgas (Dutch TTF)

Wertentwicklung	von	06.09.2016	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023
	bis	06.09.2017	06.09.2018	06.09.2019	06.09.2020	06.09.2021	06.09.2022	06.09.2023	06.09.2024
		36,0%	63,2%	-55,0%	-5,4%	352,6%	353,6%	-87,0%	17,4%

Redaktionsschluss: 09.09.2024

Nächste Ausgabe: 16.09.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de